Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 11 (1904)

Heft: 39

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Blätter.

Pereinigung des "Schweiz. Erzichungsfreundes" und der "Pädagog. Monatsschrift".

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz und des schweizer. kathol. Erziehungsvereins.

Ginfiedeln, 23. Sept. 1904.

Nr. 39

11. Jahrgang.

Redaktionskommission:

Die Sh. Seminardirektoren S. Baumgartner, Jug; F. E. Rung, Sigkirch, Lugern; Grfiniger, Ridenbach, Schwyz; Joseph Maller, Lehrer, Gogau, Rt. St. Gallen, und Clemens Frei zum Storchen, Sinsiebeln. — Cinfenbungen und Inferate find an lehteren, als ben Chef. Rebaktor, zu richten.

Abonnement:

Erideint wodertlich einmal und toftet jahrlich für Bereinsmitglieber 4 Fr., für Behramtstanbibaten 8 Fr., für Nichtmitglieber 5 Fr. Beftellungen bei ben Berlegern: Cberle & Ridenbach, Berlagshanblung, Ginfiebeln.

Eine Wanderung durch das Schweizerische Landes-Museum in Zürich.

III.

Der dritte Saal des Landes-Museums enthält der Hauptsache nach Funde aus alamannischen, burgundischen, langobardischen und frankischen Gräbern.

1. Die Alamannen, ein Zweig des großen Bolkes der Sueben, drangen im Anfang des 5. Jahrhunderts in unserm Lande ein. Das von ihnen eroberte Gebiet erstreckte sich vom Bodensee dis zum Berners- Jura und an den Fuß der Berners und Glarneralpen. Sie waren Berachter der römischen Kultur und Sprache; auch die ummauerten Städte, in welchen sich Haus an Haus reiht, sagten ihrem Freiheitssbrang nicht zu. Auf den Trümmern derselben bauten sie ihre Dörser und Höse, behielten aber die alten Namen bei, nur machten sie sich die keltisch-römischen Benennungen etwas mundgerecht. So bildeten sie aus